

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

60. Von dem kostbaren Jesusblut. Eph. 2, 13. Ihr seyd nahe worden durch
das blut Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

den angefangnen lauf! Nicht herz
und sinn, Nur stets zum himmel hin,
Und cröne meine jugend Mit schön-
heit wahrer tugend.

6. Ich ganz und gar will nicht
mein eigen seyn; Dreyeiniger,
dein bin ich ganz allein: Dein
liebeswill Sey mir mein enig ziel,
Bis du mich wirst erheben Zu dir
ins ewige leben.

60.

Von dem kostbaren JEsus- blut.

Eph. 2, 13. Ihr seyd nahe worden
durch das blut Christi.

Mel. O JEsu Christ, dein krippelein.

Nur JEsusblut macht wohlgemuth,
Entzündt das herz zum kindli-
chen vertrauen: Auch in der noth
zieht es zu Gott, Und läßt an ihm
den glanz der gnade schauen.

2. Nimm JEsu an! Dis ist der
mann, Der als dein bürge ist für dich
gestorben: Sein theures blut Macht
wieder gut, Was Adams fall auch
noch so sehr verdorben.

3. O grosses glück! Der sündens-
strick, Damit der feind die ganze welt
gebunden, Ist nun entzwey! Wir wer-
den frey durch unsers holden Lämm-
leins blut und wunden.

K 4

4. Ein

4. Ein höllenbrand, Dem zuer-
fannt, In quaal und marter ewiglich
zu sterben, Entgeht der glut, Durch
Jesu blut, Dis adelt ihn zum kind
und Gottes erben.

5. O Gottes blut, Was für ein
gut Hast du den armen sündenwurm
errungen! Du bist mit ruhm Ins
heiligthum, In Gottes herz, zum
höchsten thron gedrungen.

6. Du bringst uns nah, Und leuch-
test da, Als unsre ewige versöhnungs-
sonne: Nun strablest du Uns gnade
zu, Heil, licht und kraft, ein leben
voller wonne.

7. Komm, sündersheer, Zu diesem
meer Der unergründlich tiefen freyen
gnaden! Ins blut hinein! So
wirfst du rein, Und aller deiner schwe-
ren last entladen.

8. Du blöder sinn, Gib dich ihm
hin; Dein blutend lamm gibt dir ja
pfand und siegel; Du bist erkaufte, In
ihn getauft; Ermanne dich, schwing
deines glaubensflügel.

9. Halt an den bund Mit herz und
mund, Wenn dich des satans schlan-
genstich verletzet: Dein gnadenstand
ist Iesus hand, Darein er dich
mit seinem blut geäzget.

10. Ja kommt es dir unmöglich
für, Daß bey gehäufte schuld sich
Gott

Gott erbarme; So suche nur Die
gnadenspur, Und fall in deines mit-
ter blutge arme.

11. Sein mutterherz fühlt deinen
schmerz, Es wallt und eilt dir jam-
mernd stets entgegen; Sein mildes
blut Strömt dir zu gut, Schwemmt
weg den fluch, und crönet dich mit se-
gen.

12. O süßes Lamm! Blutbräuti-
gam! Hat dich dein lieben also mir
verbunden: So nimm mich hin, Wie
ich hier bin, Mit aller noth, mit allen
meinen wunden.

13. Du hast ein blut, das wunder
thut: Aus sündensclaven macht es
Gottes knechte; Ein volck der nacht
Wird Gottes pracht; Gottloseste
erklärt es für gerechte.

14. Komm, gutes blut, Mit deis-
ner glut, Und setze mich in lichte liebes-
flammen! Mein A und O, Ach
schmelze so, Mein herz mit deinem
recht in eins zusammen!

15. In Jesu blut Liegt kraft und
muth, Den ganzen schwarm der fein-
de zu bekriegen: Der glaube siegt, So
oft er kriegt, Er läßt die seele niemals
unterliegen.

16. Des glaubens trug, Und star-
cker schuß Ward in dem blut von an-
fang her gefunden: Der sieger heer

A s

Am

Am gläsern meer, Hat nur im blut
des Lammes überwunden.

17. Mein speis und tranck Sey lebenslang
Nur blut des Lammes, das
sich für mich gegeben; Der edle saft
Gibt nahrungskraft, Erfreut und
stärckt das herz zum ewgen leben.

18. Des Lammes braut, Wenn
man sie schaut Dort unter millionen
engelchören. Auf seinem thron, Trägt
ihre cron Und purpurpracht allein
dem blut zu ehren.

19. Das weisse kleid Der herrlich-
keit Ist aus dem blut des Lammes
für uns bereitet. Kurz, er ist's gar!
Der selgen schaar, Die sich nur am
erwürgten Lamm weidet.

20. Drum blöder muth, Zinein
ins blut, Und thu im glauben dir
was rechts zu gute: Nimm's erbe ein,
Es ist ja dein; Du hast das Lamm,
und alles mit im blute.

21. So läßt sich's gut Mit Jesu
blut Durchs thränenthal hinauf gen
Zion reisen. Blut bringe uns fort
Bis an den ort, Wo uns das Lamm
wird selbst willkommen heißen.

22. Halleluja! Ey, wär ich da!
Herr, komm mir selbst mit deinem
Blut entgegen! Rück herz und sinn,
Nur stets dahin, Bis ich mich dort
dir kan zun füßen legen.